Zweite Hand, **erste Wahl**

Finanztipp. Noch vor wenigen Jahren haben Fachleute vom Kauf eines gebrauchten Elektrofahrzeugs abgeraten. Jedoch hat sich mittlerweile ein solider und stetig wachsender Gebrauchtwagenmarkt für Stromer entwickelt. Was gilt es beim Kauf zu beachten?

Autorin: Bettina Blaß



© Creativa Images – stock.adobe.com

Die Spritpreise verharren auf hohem Niveau, aber E-Autos sind trotz staatlicher Zuschüsse kein Schnäppchen. So schlägt ein VW ID Polo mit mindestens 25.000 Euro zu Buche, während der vergleichbare Verbrenner bei etwa 20.000 Euro liegt. Zwar gibt es vom Staat – abhängig von Kaufpreis und Kinderzahl – bis zu 6.000 Euro Förderprämie. Mehr sparen lässt sich jedoch auf dem Gebrauchtmarkt. Roman Suthold vom ADAC Nordrhein sagt: „Bis zu 40 Prozent weniger kosten gebrauchte E-Autos im Verhältnis zu neuen E-Autos und ungefähr 15 Prozent weniger im Vergleich zu gebrauchten Verbrennern."

Eine staatliche Förderung gibt es für E-Fahrzeuge aus Vorbesitz allerdings nicht. Dafür spart Strom, wer den Wagen mit einer eigenen Photovoltaikanlage lädt. Außerdem ist der Verschleiß geringer; Teile wie Auspuff oder Kupplung fehlen bei Elektroautos. Wie beliebt die Modelle aus zweiter Hand inzwischen sind, belegen die Zahlen des Kraftfahrt-Bundesamts: Allein im ersten Halbjahr 2026 wechselten mehr als 177.000 gebrauchte Stromer den Eigentümer.

Die Batterie – das „Herzstück"

„Wer weiß, worauf man beim Kauf eines Gebrauchten achten muss, der bekommt viel Auto für wenig Geld", sagt Suthold, der selbst E-Auto fährt. Besonders attraktiv seien Fahrzeuge im Alter von zwei bis vier Jahren. Das Angebot in diesem Segment sei größer, als man denkt. Oft handelt es sich dabei um Leasing-Rückläufer. Diese punkten in der Regel mit einem guten Pflegezustand und einem lückenlos geführten Scheckheft. Das mit Abstand wichtigste Bauteil ist jedoch die Batterie – „das Herzstück eines jeden Elektro-Autos", wie Suthold das formuliert. Die entscheidende Kennzahl ist dabei der „State of Health" (SoH), der in Prozent angibt, wie viel Kapazität der Akku noch besitzt. Der SoH bestimmt maßgeblich, wie viel das Auto noch wert ist und wie gut es sich im Alltag bewährt. Ein niedriger Wert deutet auf eine schwache Batterie hin. „Wenn die Ladezeit der Batterie zu lang oder ihre Reichweite zu kurz ist, ist das ein Problem", warnt Suthold, und ein Austausch geht ordentlich ins Geld.

Feste Richtwerte gibt es jedoch nicht. Fakt ist, dass nach drei Jahren keine Batterie mehr 100 Prozent ihrer werkseitigen Reichweite liefert. Ob das stört, hängt vom individuellen Einsatzgebiet ab: „Will man den Wagen als Zweitauto, fährt damit nur zum Einkaufen und zur nahegelegenen Arbeitsstätte, dann wird sogar eine Reichweite von 150 Kilometern in Ordnung sein", sagt Suthold. Für solche Strecken ist eine 800-Volt-Technologie verzichtbar, da das Auto bequem über Nacht laden kann. Wer hingegen wöchentlich Hunderte von Kilometern abspult, profitiert von schnellen Ladezeiten – bei 800-Volt-Systemen genügen oft schon 20 Minuten am Stecker. Top-Modelle erlauben heute Distanzen von bis zu 800 Kilometern mit nur einer Akkuladung. Suthold, der selbst nur einmal wöchentlich lädt, ergänzt: „Dank Typ-2-Stecker benötigt man für E-Autos heute keine Adapter mehr an Ladesäulen." Das mache das Stromtanken seit 2013 wesentlich unkomplizierter als früher.

Zertifizierter Batterietest

Um nicht die sprichwörtliche Katze im Sack zu kaufen, empfiehlt sich ein zertifizierter Batterietest, wie ihn beispielsweise TÜV oder ADAC anbieten. „Ohne eine solche Bestätigung ist die Batterie der mit Abstand größte Unsicherheitsfaktor beim Gebrauchtwagenkauf", mahnt der Fachmann. Neben dem Zertifikat ist auch die Restlaufzeit der Batteriegarantie essenziell. Während bei älteren Generationen oft nach fünf Jahren Schluss ist, bieten neuere Fahrzeuge bis zu acht Jahre oder mehr.

Nicht zuletzt winkt beim Erwerb eines gebrauchten Stromers ein steuerlicher Bonus: Die Befreiung von der Kfz-Steuer ist fahrzeuggebunden und geht somit auf den neuen Halter über. Diese Steuerbefreiung gilt für maximal zehn Jahre und läuft spätestens im Jahr 2035 aus. ■

Schnelle Aufhellung.
Langanhaltendes Ergebnis.



Ihr Experte für effektives Zahn-Whitening und strahlende Ergebnisse – in der Praxis und jetzt NEU auch für zu Hause.

MANIShine Whitening Office Set

PROFESSIONELLES WHITENING IN DER PRAXIS.

- Neutraler pH-Wert
- Einfache Anwendung ohne Nachlaufen Dank Gel-Konsistenz
- Keine Lampe notwendig



1+1 Aktion

QR-Code scannen und zwei Sets zum Preis von einem erhalten!

NEU HOME KIT



MANIShine Home Whitening 6,1%

PROFESSIONELLES WHITENING FÜR ZU HAUSE

- Anwendung mit individuell angefertigten Zahnschienen*
- Angenehmer Pfefferminzgeschmack
- Einwirkzeit 2 – 3 Stunden in Rücksprache mit Ihrem Zahnarzt

* Die individuelle Schiene wird Ihnen durch Ihren Zahnarzt zur Verfügung gestellt und ist nicht Teil von MANIShine Home Whitening 6,1%

MANI MEDICAL GERMANY GmbH
Hertha-Sponer-Straße 2
61191 Rosbach v.d. Höhe

www.mani-germany.com

MANI